

Walhalla verschenkt Punkte

REGENSBURG (odw@): Kegeln

Die SG Walhalla bleibt nach der 3 zu 5 Niederlage bei Erlangen Bruck weiter am Tabellenende der ersten Bundesliga.

Wieder gelang es den SG Frauen nicht, beim Auswärtsspiel in Erlangen Bruck ihr Potential abzurufen. Dabei waren die Ergebnisse der Siegermannschaft alles andere als gut. Natürlich spielt dabei die schwer zu bespielende Anlage eine Rolle, aber allein elf Ergebnisse der SG mit unter 130 Kegel bei den ersten vier Starterinnen sind damit allein nicht zu entschuldigen, sondern beweisen, dass die SG in der obersten Spielklasse nur phasenweise angekommen ist.

Die Niederlage zeichnet sich bereits im ersten Drittel ab, als das SG Duo mit 0 zu 2 und 60 Kegel in Rückstand geriet. Das Mittelpaar konnte zwar auf 2 zu 2 ausgleichen, der Kegelrückstand wurde aber nur auf 47 Kegel reduziert. Spannung pur herrschte dennoch im Schlussabschnitt, da Tanja Schardt Tagesbestleistung gelang. Allerdings musste Raphaela Dietl ihren Punkt etwas unglücklich abgeben. Die Niederlage war perfekt.

Claudia Schwelle startete gegen Sandra Brunner mit 147 zu 118 verheißungsvoll, verlor aber dann gegen die immer stärker werdende Ex SGlerin immer mehr den Faden. Nach enttäuschenden 117 zu 151 im letzten Satz fiel die Niederlage mit 523 zu 556 noch recht deutlich aus. Sabrina Hoffmann hatte gegen Rike Heym nur einen guten Satz und blieb bei insgesamt 497 zu 523 weiter hinter den Erwartungen zurück.

So ruhten die Hoffnungen im zweiten Spielabschnitt zunächst auf Kapitän Sandra Plank. Doch auch sie enttäuschte. Gegen Petra Wirth gelang ihr nur ein guter Satz, der dennoch bei einem Gesamt von 521 gegen 509 Kegel zum Punktgewinn reichte. Die Satzreihe von 123, 123, 150 und 125 entsprach aber in keinsten Weise dem Anforderungsprofil von Plank, der damit auch keine wirkliche Aufholjagd gelang. Parallel holte Carina Bachl mit im vierten Satz im Endspurt gegen Gitta Heym bei einem Gesamt von 521 zu 520 noch glücklich den Mannschaftspunkt.

Die Hoffnung lebte also weiter, obwohl bei dem Zwischenstand von 2 zu 2 Punkten der Kegelabstand weiter bei 47 miesen Zählern blieb. So ruhten die Hoffnungen wieder einmal auf den Schlusspielerinnen. Hier gab es zunächst lange Gesichter, da Raphaela Dietl gegen Nadine Perkins ihre beiden ersten Sätze abgeben musste. Da auch Tanja Schardt gegen Tanja Seifert nur ein zwischenzeitliches 1 zu 1 gelang, rückte das erhoffte Remis in weite Ferne. Dann gelang Dietl jedoch der Anschluss durch ein 140 zu 135 und Schardt ging paral-

lel mit 2 zu 1 in Führung. Beide mussten ihre letzten Sätze gewinnen, um noch ein Unentschieden zu holen. Schardt gelang das eindrucksvoll. Mit der Tagesbestleistung von 570 zu 536 bewies die SG Schlusspielerin, dass die Bahnen durchaus beispielbar waren. Trotz aller Bemühungen und einem guten Gesamt von 532 Kegel musste Dietl aber gegen 541 Kegel passen. Bei dem Gesamtkegelverhältnis von 3164 zu 3186 fehlten am Ende nur 22 Holz zum Punktgewinn. „Wenn du jedes Mal mit 0 zu 2 startest, dann kannst Du am Ende keinen Blumentopf gewinnen“ resümierte Kapitän Plank enttäuscht. „Zu viele Fehler und individuelle Schwächen lassen uns leider wieder mit leeren Händen da stehen“.

Die Männer des TSV Wörth wurden in der Landesliga durch den FSV Sandharlanden förmlich zerlegt. Beim 1 zu 7 lautete das Satzverhältnis 6 zu 18, das Gesamtergebnis 3163 zu 3395 Kegel. Bester war zwar Karl Geier mit 581, aber auch der Ex Bundesligaspieler musste gegen den Tagesbesten Helmut Meister mit 581 zu 598 passen. Die BSC Damen laufen weiter ihrer Form aus dem letzten Jahr hinterher. So gab es gegen Aufsteiger Baiersdorf eine 3 zu 5 Niederlage. Das Aufbäumen im letzten Drittel nach einem 1 zu 3 Punkte- und 97 Kegel Rückstand half nichts mehr. Beste war Andrea Merl mit 546 Kegel. Die U 14 Bayernligateams hatten gegen Bamberg nichts zu bestellen. Die Mädchen unterlagen 0 zu 6, die Jungs 2 zu 4. Beste waren bei den Mädchen Mona Berger (Kötzing) mit 467 und Jonas Löw (SC) mit 471 Kegel. (odw)